

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 25.11.2013

Drucksache Nr. **2013/274**
Federführung Personal- und Schulamt
Sachbearbeiter Olivia Braun
Stand 13.11.2013
Aktenzeichen
Mitwirkung

Vorstellung Konzeption "Offene Kinder- und Jugendarbeit Wangen im Allgäu" durch das Kommunale Jugend- und Vereinshaus Wangen im Allgäu

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stimmt der Konzeption „Offene Kinder- und Jugendarbeit in Wangen im Allgäu“ zu.

Sachdarstellung

Vor dem Hintergrund der veränderten bildungspolitischen und sozialen Rahmenbedingungen war für das kommunale Jugend- und Vereinshaus eine konzeptionelle Weiterentwicklung notwendig.

Die neue Konzeption orientiert sich am Sozial- und Lebensraum von Kindern und Jugendlichen in Wangen und ihren Ortschaften. Sie orientiert sich im Vergleich zur alten Konzeption nicht am Gebäude.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit muss in ihren Inhalten, Methoden und Angeboten „offen“ sein und bleiben, weil sie sich an den häufig wechselnden Themen und Interessen von jungen Menschen orientieren soll.

Als Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit hat sie einen sozialräumlichen Bezug und einen sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag.

Durch ihre spezifischen Zugänge und Lernfelder begünstigt sie den Erwerb von Alltagsbildung in besonderer Weise. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung einer ausgewogenen sozialen Infrastruktur in den Kommunen und Landkreisen.

Jugendarbeit bietet explizite Bildungsangebote z.B. mit dem Angebot in den Jugendhäusern, oder verbandlichen Gruppenarbeit, im internationalen Jugendaustausch, im Gemeinwesen orientierten Ansätzen oder der Jugendbildungsarbeit. Einrichtungen und Angebote der kulturellen Jugendarbeit sind zugleich Bestandteil des Bereiches der Kulturarbeit. Diese kulturelle Jugendbildung bietet Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten der Bildung, außerdem werden darüber hinaus auch allgemeine, soziale, kulturelle und personale Kompetenzen erworben. Kulturelle Jugendarbeit ist ein wichtiger Teil non-formaler Bildung.

Im ersten Teil der Konzeption wird die Sozialpädagogische Arbeit im Bereich der offenen Jugendarbeit fachlich beschrieben. Sie berücksichtigt die aktuellen Entwicklungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhaus Wangen im Allgäu spiegelt sich im zweiten Teil wider.

Die Konzeption soll daher spätestens alle drei Jahre evaluiert und an die aktuellen Veränderungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen angepasst werden.

Die zukünftigen gesamtgesellschaftlichen Veränderungsprozesse haben immer wieder auch Auswirkungen auf die Lebenswelt von jungen Menschen.

Nicht nur die Kinder- und Jugendarbeit an sich kann im systemischen Kontext gesehen werden, sondern auch die Zusammenarbeit mit einzelnen Gremien des gesamten Kommunalgeschehens kann und sollte unter diesem Aspekt betrachtet und professionell genutzt werden. Richtet man den Blick auf die zukünftigen Herausforderungen, vor welche die Kinder- und Jugendarbeit gestellt wird, wie beispielsweise die Veränderungen bedingt durch den demografischen Wandel oder eine sich verändernde Bildungs- und Schullandschaft, bedarf es auch der Unterstützung der Kommune, um diese Herausforderungen anzugehen.

Anhand eines Ausblickes auf Aktionen im Jahr 2014 wird der Zusammenhang zwischen Angebot und Arbeitsprinzipien vom Leitungsteam des Kommunalen Jugend- und Vereinshauses Wangen im Allgäu dargestellt und erläutert.

Ein weiterer Bestandteil der Konzeption ist die fachliche Darstellung des Aufgabenbereiches der Kinder- und Jugendbeauftragten.

Kinder- und Jugendbeauftragte

Die Kinder- und Jugendbeauftragte ist eine in Gemeindeverwaltungen geschaffene besondere Stelle, die frei von einer Einbindung in die üblichen Verwaltungsstrukturen ist. Diese soll als parteiischer Anwalt innerhalb der Verwaltung die Interessen der Kinder und Jugendlichen und Familien wahren und als direkter Ansprechpartner für Jugendliche dienen.

Die Kinder- und Jugendbeauftragte trägt mit ihrer Arbeit in der Stadt dazu bei, positive Lebensbedingungen und eine kinder- und jugendfreundliche Umwelt für junge Menschen und ihre Familien zu erhalten und zu gestalten. Die Kinder- und Jugendbeauftragte arbeitet Gemeinwesen-orientiert, das heißt primär wird keine Einzelfallhilfe geleistet. Im Mittelpunkt stehen immer eine Gruppe von jungen Menschen und nicht ein Einzelner. Die Kooperation mit Fachdiensten, um mögliche Einzelfälle weiterzuleiten, wird vorausgesetzt. Sie begleitet und unterstützt die örtlichen Jugendeinrichtungen und ist Ansprechpartnerin für Jugendliche und die Stadtverwaltung bei Problemen oder bei der Gestaltung von Jugendeinrichtungen und Jugendprojekten.

Anhand eines kurzen Rückblicks wird Frau Teichmann ihre bisherige Arbeit erläutern und einen Ausblick für 2014 geben.

Finanzielle Auswirkungen

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Anlagen

Konzeption „Offene Kinder- und Jugendarbeit Wangen im Allgäu“ für Fraktionsvorsitzende

